

Famous

Von abgemeldet

Kapitel 2: Wellness Tag mit Folgen

Nur an Sonntagen schlief die Band sehr lange, an den restlichen Tagen wurde jeder um 8 Uhr, von Marilyn, der meist als erster wach war, geweckt. Der erste der aus seinen Träumen gerissen wurde war Ginger, da dieser ja mit ihm in einem Zimmer lag. Ginger öffnete langsam die Augen und sah ihn an. „Aufstehen!“, rief Marilyn und schaltete das Licht an. „Mach Licht aus“, murrte Ginger verschlafen und drehte sich wieder herum, um weiter zu schlafen. „Erst wenn du aufgestanden bist!“, sagte Marilyn, der heute Morgen ungewohnt gut gelaunt war. Da er genau wusste das Marilyn nicht locker lassen würde, bis er aufgestanden war, krabbelte er aus seinem Bett und lief ins Bad.

John, Pogo und Twiggy schliefen noch tief und fest, doch das wurde nicht mehr lange dauern, da er sich nun aufmachte und auch diese weckte. „Wie lang bis du schu wach?“, fragte Twiggy und stand auf. „Seit einer Stunde“, antwortete Marilyn grinsend. Der Gitarrist sah das grinsend und legte den Kopf schief. „Is wa?“ Das Grinsen wurde immer breiter, bis Marilyn anfing zu lachen. Twiggy kratze sich am Kopf und sah an sich runter. Als er nun kapierte warum Marilyn und der weil auch die anderen lachen, wurde er rot. Es war ihm so peinlich. „Mann sind die Boxershorts süß“, sagte Pogo grinsend und stieg aus dem Bett. Marilyn rutsche am Türrahmen runter und lachte weiter. „Woher haste die?“, fragte er und hielt sich schon den Bauch. Alle lachten außer John. Twiggy war ebenfalls nicht zum lachen zu mute und bevor ein weiteres Kommentar kam, rannte er raus und schloss sich ins Badezimmer ein. //Die sind alle so unfair... warum lachen die denn? Ich mag nun mal meine Wolken-Boxershorts//, dachte er und begann zu weinen. Es war ihm ganz und gar entgangen, das John der einzige war der nicht gelacht hatte.

Pogo richtete das Frühstück und deckte den Tisch, während John sich hinter seiner Zeitung vergrub. Pfeifend kam Ginger angelaufen und setzte sich an seinen Laptop, um seinen Eltern eine Mail zuschicken. Gerade als er sie gesendet hatte rief Pogo zum Frühstück.

Alle saßen schon am Tisch und John lächelte hinter seiner Zeitung hervor: „Schaut mal... da ist ein Artikel über unser Konzert drin“, sagte er und deutete darauf. Marilyn riss ihm die Zeitung aus der Hand und las sich den Artikel durch. „Marilyn Manson Konzert in New York der absolute Höhepunkt, des Tages“, sagte er laut und grinste. Twiggy und Pogo richteten sich Müsli in eine Schüssel und Twiggy richtete sich wieder seine Müsli-Trauben-Kombination zusammen und rückte etwas näher zu John. Der merkte das nicht, er war viel zu beschäftigt mit seinem Kaffee, denn er hatte sich zu viel eingeschenkt. „Was machen wir heute?“, fragt Ginger und sah alle an. „Wie wärs mit na Shopping Tour?“, fragte Twiggy und lächelte. „Nee...“, sagte Marilyn und

schlug etwas anderes vor „was haltet ihr von einem Wellness Tag?“ Sofort waren alle damit einverstanden. John nickte und trank schlürpfend seinen Kaffee. „Schmeckts?“, fragte Pogo und sah ihn an. John nickte und lächelte Pogo an. „Man hörts“, sagte er und räumte alle Teller zusammen, da jeder satt war. „Wenn gehn wa los?“, fragte Twiggy und sah Marilyn an. „Am besten gleich“, meinte er und stand auf.

Danach gingen alle auf ihr Zimmer und richteten ihre Sachen. „Twiggy vergiss deine Schwimmärmel nicht!“, lachte Pogo und sah zu Twiggy. „Pass lieber auf, dass du deine Badehose nicht verlierst“, sagte Twiggy und funkelte seinen Bandkollegen böse an. „Reg dich ab, Twiggy!“, sagte er und lächelte kurz.

Als alle ihre Sachen gepackt hatten und umgezogen waren, fuhren sie mit dem Fahrstuhl, nach ganz unten. Dort war der Wellnessbereich mit verschiedenen Saunen, Schwimmbecken und und und... Der Bereich war genau das richtige für eine solche Rockband, wie diese, groß und mit vielen verschiedenen Möglichkeiten zum Entspannen.

Marilyn und Pogo schnappten sich 2 Liegestühle und legten sich nach draußen in die Sonne. Twiggy zog sich bis auf die Badeshorts aus und sprang ins Wasser. Ginger legte sich neben John und beide redeten eine Weile, es waren die üblichen Gesprächsthemen: Liebe, Sex, Band und Eltern.

„Heyy!! Kommt auch rein, das Wasser ist schön warm!“ rief Twiggy den anderen zu und winkte. Nun sprangen auch Marilyn, Ginger und Pogo ins Wasser. „Herrlich~“, sagte Pogo und legte sich auf den Rücken und versuchte oben zu bleiben.

Alle bis auf John waren im Wasser, er lag auf der Liege und las Zeitung. „John! Die Zeitung rennt dir nicht weg!“, rief Pogo und spritze ihn nass. „Spritz mich nicht nass!“, rief John sauer, legte die Zeitung weg und sprang zu den anderen ins Wasser. Twiggy und Pogo schwammen um die Wette und wurden von den anderen beobachtet. Marilyn schaute lieber von unter Wasser zu. Twiggy schwamm schneller und überholte Pogo. Als Pogo das merkte legte dieser einen Zahn zu. „Das schaffst du nicht!“, rief er Twiggy zu und konnte schon den Rand sehen. „Träum weiter!“, rief Twiggy und holte ihn ein. Gleichzeitig erreichten beide den Rand und setzten sich hin. „Nicht schlecht ihr zwei“, sagte John und lächelte, dann sah er Twiggy an. „Komm wir machen auch ein Wettschwimmen“ Twiggy wurde rot und nickte, so etwas lies er sich natürlich nicht entgehen. Ginger lief, während die anderen noch schwammen, in den Whirlpool und dachte nach. //Er sieht so sexy in Badeshorts aus//, dachte er und schloss die Augen. Entspannen konnte er nicht wirklich, da er immer wieder an Marilyn denken musste.

„Ich geh mich mal sonnen“, sagte Pogo und stieg aus dem Wasser. Er sah sich kurz um und fragte sich wo Ginger nun war. Er würde ihm gerne helfen, aber wie? Da er ihn nirgends entdecken konnte, legte er sich an den Platz und las. Leise setzte sich Marilyn zu Ginger, der zu schlafen schien und deßhalb nichts davon mit bekam. Als dann Twiggy und John aus dem Wasser kamen und zu Pogo liefen, sah dieser sie neugierig an „Und? Wer hat gewonnen?“, fragte er und setzte sich auf. Twiggy deutete auf John grinste. „Aber es hat nicht viel gefehlt“, sagte er und legte einen Arm um Twiggy. „Das nächste mal gewinnst du“, sagte er und lächelte. Kaum hatte John, das gesagt und seinen Arm um ihn gelegt wurde er rot. „J-Ja“, sagte er und schaute zu Boden. John durfte jetzt sein Gesicht nicht sehen, ansonsten käme er bestimmt gleich darauf, wer ihm den anonymen Brief geschrieben hat. Er könnte ewig mit ihm so stehen bleiben.

Ginger öffnete die Augen und bemerkte erst jetzt das Marilyn neben ihm saß. „Na? Endlich wach?“, fragte Marilyn und sah ihn lächelnd an. „Ich hab nicht geschlafen, sondern mich ausgeruht“, korrigierte Ginger und musterte ihn. Nervös kratze er an

seinen Fingernägeln herum und rutsche etwas zu ihm. „Wie lange bist du schon hier?“, fragte er. „Hm... seit ungefähr... 5 Minuten“, sagte er und grinste frech. Ginger wurde rot und fragte leise: „Warum hast du dich nicht bemerkbar gemacht?“ „Warum? Hätte ich das denn tun sollen? Ich habe ja angenommen, dass du schläfst“, sagte Marilyn und tauchte bis zum Hals unter. „Naja... ist egal...“, sagte Ginger und beobachtet ihn genau. //Soll ichs ihm jetzt sagen? Aber was ist wenn er meine Gefühle nicht erwidert... immerhin sind wir in einer Band... aber ich...//, Ginger wusste nicht was er jetzt tun sollte und beschloss, nachdem er ihn ein weiteres Mal angesehen hatte, noch zu warten. Der Augenblick war zwar günstig, aber vielleicht gab es noch einen besseren... oder einen schlechteren. „Was siehst du mich so an? Hab ich was Falsches gesagt?“, fragte Marilyn und sah zu ihm. Als er das hörte schüttelte er den Kopf. „Nein... alles okay... ich ähm...“, Ginger stockte, jetzt hatte er angefangen und musste auch zu Ende reden, wenn er das nicht machen würde, ahnte Marilyn bestimmt etwas. „Ja?“

Ginger hatte wahnsinnig Bauchkribbeln, sein Herz zersprang ihm fast, ihm wurde abwechselnd warm und kalt, sicherlich war er ganz rot im Gesicht und er war ziemlich nervös. „...Ich wollte Fragen... ob du nachher gegen mich um die Wette schwimmst“, sagte er und sah aufs Wasser. //Und darum benimmt er sich jetzt gerade so komisch? Da steckt doch noch was anderes dahinter... Ginger hat sich doch noch nie so komisch benommen... was hat er nur?//, fragte sich Marilyn und sah ihn misstrauisch an. Als er seinen Blick sah stand Ginger auf „Kommst du mit?“, fragte er und lief zum Schwimmbecken. Marilyn nickte stumm und folgte ihm. Er wurde aus den Augenwinkeln von dem Schlagzeuger beobachtet und stellte sich neben ihn. „Pogo?! Machst du mal kurz den Schiedsrichter?“, rief Ginger und blickte hinüber zu den Liegestühlen. „Klar!“, sagte Pogo und kam angelaufen. Als er die beiden sah musste er grinsen. Optisch würden sie wirklich gut zu einander passen.“3...2...1...LOS!“, schrie Pogo und sah den beiden hinter her. Marilyn sprang elegant, mit einem Köpfer, ins Wasser und raste los. //Man ist der schnell!//, bemerkte Ginger und versuchte ihn einzuholen – vergebens, während er gerade mal in der Hälfte der Bahn war, schwamm Marilyn schon irgendwo ziemlich nah am Ende. „Gewonnen!“, rief er und setzte sich auf den Rand. Keuchend und ziemlich K.O. kam Ginger nach einer Weile dann auch an. „Du...bist viel... zu...schnell“, sagte er keuchend und krabbelte mühsam die Leiter heraus. „Ich weiß“, sagte Marilyn und grinste. Pogo stand auf der anderen Seite des Beckens und lachte. Er hatte gleich vermutet Pogo keine Chance gegen den Sänger hatte, da Marilyn auf Grund seiner Körpergröße, die 1.95m ohne Stiefel mit Absatz betrug, gewinnen würde. Etwas verträumt musterte Ginger, Marilyn und merkte plötzlich das sich bei ihm was regte, schnell rannte er auf die Toilette. „Was ist denn jetzt?“, fragte Marilyn und sah ihm verwundert nach. //Hoffentlich hat er nicht gesehen//, dachte Ginger und wartete eine Weile bis es vorüber war, dann ging er zu den Liegestühlen und legte sich hin. John, Twiggy, Pogo und Marilyn hatten sich bereits hingelegt und schliefen größtenteils. Marilyn lies sich sonnen und hörte Musik. „Lass mich raten... du hörst 'Tainted love' hab ich recht?“, sagte Ginger und legte sich neben ihn. Diesmal versuchte er sich zu beherrschen und nur dann zu Marilyn zu schauen, wenn es wirklich nötig war. Marilyn nickte: „Hört man das?“, fragte er und sah ihn an. Ginger nickte und sagte: „Laut und deutlich“ Als er das hörte, drehte er seine Musik leiser und schaltete seinen Ipod ab. Langsam fielen Marilyn die Augen zu und er schlief ein. „Du siehst so süß aus wenn du schläfst“, hauchte Ginger leise und setzte sich auf Marylins Liege. Er musterte langsam dessen Körper und lächelte. Wieder begann sein Herz schnell zu schlagen und sein Atem wurde schneller. Doch

nicht nur das, nun merkte er wieder das er einen hoch bekam. Er schluckte schwer und würde sich jetzt am liebsten auf Marilyn legen. Doch irgendetwas hinderte ihn daran, war es Angst vor seiner Reaktion? War es deshalb weil sie nicht ganz alleine waren oder weil sie zusammen in einer Band waren? Ginger stand auf und setzte sich in die Sauna, er konnte ihn einfach nicht noch länger ansehen. //Wenn Liebe doch nur einfacher wäre//, dachte er sich und legte sich hin. Die Temperatur in der Sauna war angenehm, genau richtig um sich zu entspannen. Unbemerkt schlief er ein und keiner wusste wo Ginger war.

Nach einer Stunde wurden die anderen langsam wach und Twiggy bemerkte das Ginger nicht da war. „Wosn Ginger hin?“, fragte er und sah die anderen an. „Weis nicht, ich geh ihn mal suchen“, sagte Pogo und lief Richtung Toilette. Bei Marilyn krachten alle Knochen, als er sich streckte und aufstand. „Ich ihn mal suchen“, sagte er und lief zu den Umkleiden. Nun saßen Twiggy und John alleine da. „Gehen wir noch mal ins Wasser oder sollen wir uns auch umziehen gehen?“, fragte John und sah Twiggy an. Dieser erschreckte kurz, als er von ihm angesprochen wurde. „Weis net“, meinte er, setzte sich an den Beckenrand und lies seine Füße ins kühle Wasser hängen. „Tut das gut~“, sagte er und sah zu John. Mit einer Handbewegung forderte er ihn auf, sich neben ihn zu setzten, was John auch machte. Twiggy und John saßen dicht neben einander und Twiggy wurde ganz rot. Er genoss die Nähe von John und seufzte glücklich. Als Pogo dann wieder kam sahen ihn Twiggy und John gespannt an. Er schüttelte den Kopf und sagte: „Ich hab ihn nicht gefunden... ich hab auf der Toilette nachgeschaut, in der Bar und im Cafe... er ist nirgends zu finden“

Marilyn der das gehört hatte, setzt sich kurz auf eine Liege und überlegte wo Ginger denn noch sein könnte. Auch die anderen dachten nach. „Die Sauna!“, allen kam zum gleich Zeitpunkt dieselbe Idee und sofort rannten alle zur Sauna. „Ginger? Bist du da drin?“, fragte Pogo und klopfte an die Tür, er wollte nicht reingehen, da er nicht wusste ob er seine Shorts noch anhatte. Als sie keine Antwort vernehmen konnten und es Marilyn zu lange dauerte, lief er rein und sah Ginger auf einer Bank liegen. „Ginger?!“, er eilte zu ihm, rüttelte ihn und fühlte seinen Puls. Keine Reaktion, doch der Puls war noch da. „Holt den Krankenwagen!“, rief Marilyn seinen Bandmitgliedern zu und trug Ginger schnell nach draußen. Allen stand der Schock ins Gesicht geschrieben. Marilyn war ganz zittrig. John wählte den Notruf und zog sich schnell um, da er auf den Krankenwagen warten und diesen einweisen musste.

Marilyn, der den bewusstlosen Ginger, auf eine Liege gelegt hatte schüttelte ihn. Twiggy eilte John hinter her und Pogo holte etwas Kühles und legte es Ginger auf die Stirn. „Er muss ganz schön lange da drin gewesen sein“, sagte Marilyn und schüttelte Ginger immer wieder.

Als Marilyn und Pogo die Sirene des Krankenwagens hörten, zog sich einer nach dem anderen um. „Ihr geht auf die Zimmer, ich fahre mit!“, sagte Marilyn und den Rest der Band an. Damit waren alle einverstanden. Der Notarzt legte Ginger eine Rettungsdecke um und setzte ihm eine Sauerstoffmaske auf, da er seine Atmung flach war.

Nach 20 Minuten saßen Pogo, Twiggy und John, angezogen in ihrem Zimmer vor dem Telefon. Sie warteten auf den Anruf, vom Krankenhaus, doch er kam nicht. „Hoffentlich, wird Ginger wieda gsund“, sagte Twiggy und lies den Kopf hängen. Die anderen beiden sagten nichts.

Ginger öffnete langsam die Augen und sah einen weissen Raum. „Marilyn? Wo... wo...bin ich?“, fragte er, sah dann Marilyn. „Ginger!“, rief Marilyn, der seine Hand hielt und lächelte. „Du bist im Krankenhaus, du bist in der Sauna zusammengebrochen und

warst bewusstlos“, erklärte er und zog sein Handy aus der Hosentasche.

„Na endlich!“, rief Twiggy und sprang auf. „Marilyn?“, fragte John der den Hörer abnahm. „Hi! Schalt´ mal auf laut“, sagte Marilyn „Ginger ist aufgewacht, er hatte einen Kreislaufzusammenbruch, da er zu lange in der Sauna war“ „Wie geht’s ihm jetzt?“, fragte Pogo und war froh, das es weiter nichts war. „Hi Leute! Mir geht’s gut“, sagte Ginger. „Wenn alles klappt, wird er morgen entlassen. Die Ärzte wollen ihn noch zur Beobachtung, über Nacht hier behalten“, meinte Marilyn. „Okay, freut uns, dass es dir wieder besser geht. Ähm... Marilyn? Bleibst du bei ihm, oder kommst du wieder ins Hotel?“ „Weis ich noch nicht, ich ruf euch später noch mal an“, sagte Marilyn, „Bye“, dann legte er auf. Die anderen kamen nicht mehr dazu etwas zu sagen und alle freuten sich das es Ginger etwas besser ging. „Ich geh schlafen“, sagte Pogo und zog sich um. Die anderen beiden taten es ihm gleich und Twiggy sah John unbemerkt zu, als dieser sich umzog. „Gute Nacht“, sagte Twiggy zu den anderen und kuschelte sich in sein Bettchen. „Nacht“, sagten die anderen und schliefen sofort ein.

Auch im Krankenhaus war nun Ruhe eingekehrt. Ginger war schon längst eingeschlafen und Marilyn saß, immer noch wach, neben ihm. Er konnte und wollte nicht schlafen. Vor lauter Aufregung und Sorge um Ginger, vergas Marilyn sich bei den anderen noch einmal zu melden.